



## **Bericht der a.o. Kirchgemeindeversammlung vom 21. Januar 2018**

**Am Sonntag, 21. Januar, entschied die Versammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde über die Kandidaturen von Barbara Rickenbacher Gubler und Jörg Ebert Wyttenbach für das gemeinsame Pfarramt sowie die Stellenteilung von 70 und 80%. Die definitive Wahl erfolgt anlässlich der Gesamterneuerungswahlen am 15. April.**

**Die Stimmberechtigten stimmten beiden Geschäften ohne Gegenstimme zu.**

Die Präsidentin Elisabeth Zocatelli begrüsst zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung. 51 anwesende Stimmberechtigte und 7 Nichtstimmberichtigte konnten die Stimmzähler im vollen Saal des Kirchgemeindehauses vermelden.

Bei geteilten Pfarrstellen geht gemäss evang.-ref. Kirchenordnung aus einer Kündigung immer eine zweite einher. So trat Barbara Rickenbach Gubler automatisch in gekündigte Stellung, als Theo Handschin Anfang 2017 deren gemeinsame Pfarrstelle verliess. Somit sind wiederum zwei Personen für das Pfarramt-Paket zu wählen.

Die Pfarrwahlkommission schlug für die freie Stelle den bisher in Dübendorf tätigen Pfarrer Jörg Ebert Wyttenbach vor. Da dieser früher bereits in Greifensee zweimal halbjährliche Vertretungen übernommen hatte, war er an diesem Sonntag für die hiesigen Reformierten kein Unbekannter. Ansonsten wäre es unbedingt angebracht gewesen, dass er sich der Versammlung vor dem ersten Traktandum vorgestellt hätte.

Die Stimmberechtigten nahmen den Vorschlag der Pfarrwahlkommission, beziehungsweise der Kirchenpflege einstimmig an. Damit ist der Weg frei für die Kandidaturen von Barbara Rickenbacher Gubler und Jörg Ebert Wyttenbach für die Urnenwahl am 15. April. Anlässlich der Gesamterneuerungswahlen wird erstmals auch Marina Friedli für die evang.-ref. Kirchenpflege kandidieren.

Beim zweiten Traktandum ging es um die prozentuale Aufteilung der geteilten Pfarrstelle. Der Vorschlag der Pfarrwahlkommission lautete auf 70%-Stellenanteil für Barbara Rickenbacher Gubler und 80% für Jörg Ebert Wyttenbach. Auch hier erfolgte die Annahme ohne Einwände.

Nach den durchgewunkenen Traktanden ergriff Jörg Ebert Wyttenbach doch das Wort. Er betonte stellvertretend für beide künftigen Stelleninhaber, das Bestehende erhalten, jedoch unbedingt auch für jungen Nachwuchs in der Kirchgemeinde sorgen zu wollen. Er persönlich freut sich, bald in einer kleinen Kirchgemeinde zu arbeiten, in der man sich gegenseitig kennt.

Autorin: Prisca Wolfensberger

Publikation: «*Nachrichten aus Greifensee*» vom 25. Januar 2018